

	<p>Object: Hieronymus Borstorffer und Caspar Spät, Radschlossbüchse, 1635–1637</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Waffen und Militaria, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: B 105-2</p>
--	--

Description

Der Schaft der Radschlossbüchse ist vollständig mit Bein furniert, in das schwarzes Holz oder schwarz gefärbtes Bein intarsiert wurde. Der Dekor zeigt Schweifwerkmuster und Vierpässe. Auf der Kolbenklappe und am Bügel findet sich reicher Eisenschnittdekor in Form von symmetrischen Ranken, Blumen und Früchten.

Die Büchse wurde von zwei Meistern gefertigt: Hieronymus Borstorffer, dessen Monogramm sich auf der Schwanzschraube findet, fertigte den Schaft. Die eisernen Teile der Waffe stammen vermutlich vom Graveur und Eisenschneider Caspar Spät.

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts kam diese Waffe als Geschenk in die Stuttgarter Rüstkammer. Prosper Ferdinand Landgraf von Fürstenberg, Feldzeugmeister des Schwäbischen Kreises, verehrte das Gewehr dem württembergischen Herzog.

[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique:	Eisen, Holz, Bein, Messing
Measurements:	L. 126,0 cm, Kaliber 11,0 mm

Events

Created	When	
	Who	Caspar Spät (1610-1691)

	Where	
Created	When	1635-1637
	Who	Hieronymus Borstorffer (vor 1596-1637)
	Where	Munich
Collected	When	
	Who	Prosper Ferdinand Fürstenberg-Stühlingen (1662-1704)
	Where	

Keywords

- Projectile weapon
- Rüstkammer
- Weapon

Literature

- Fleischhauer, Werner (1967): Eine Radschloßbüchse von Hieronymus Borstorffer und Caspar Spät, in: Waffen- und Kostümkunde 9 . , S. 70-72
- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 105, Anm. 91
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 335